

**MRSA**  
(Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)

**Information für Betroffene und Angehörige**

Während eines Krankenhausaufenthalts bzw. durch Ihren Hausarzt wurden bei Ihnen oder einem Angehörigen sog. MRSA-Bakterien festgestellt.

MRSA sind gegen eine Vielzahl von Antibiotika resistent und besiedeln bevorzugt die Haut und Nasenschleimhaut, v.a. nach einer längeren Antibiotikabehandlung. Eine bloße Besiedlung (Anhäufung von Erregern ohne Krankheitszeichen) mit diesen Bakterien stellt in der Regel kein Problem für Sie oder Ihre Angehörigen dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Bakterien von der Haut oder Nasenschleimhaut in eine Wunde und darüber in den Körper gelangen und so zu einer Infektion mit entsprechenden Krankheitszeichen führen.

Für gesunde Personen in Ihrer häuslichen Umgebung stellen die MRSA-Keime keine besondere Gefahr dar. Sie können jedoch auf andere Personen, z.B. mit vorgeschädigter Haut, schweren Grunderkrankungen oder einer Immunschwäche übertragen werden und bei diesen Infektionen auslösen.

Da viele Antibiotika unwirksam sind, ist die Behandlung einer MRSA-Infektion deutlich erschwert.

Eine weitere Ausbreitung der Bakterien sollte deshalb unbedingt verhindert werden. Dazu werden folgende **Maßnahmen** dringend empfohlen:

- Teilen Sie bitte Ihren behandelnden Ärzten, dem Rettungsdienst im Falle eines Rettungstransports, dem Krankenhausarzt und der Heimleitung bei Aufnahme in eine entsprechende Einrichtung sowie ggf. dem ambulanten Pflegedienst Ihre bestehende oder sanierte MRSA-Besiedlung/-Infektion mit. In medizinischen und pflegerischen Einrichtungen sind zum Schutz der übrigen Patienten bzw. Bewohner besondere Maßnahmen erforderlich.
- Achten Sie auf eine sorgfältige Händehygiene. Nach direktem Kontakt mit besiedelten Haut- und Schleimhautstellen oder mit offenen Wunden wird die Benutzung eines Händedesinfektionsmittels nach Herstellerangaben empfohlen (s. auch Merkblätter „Händewaschen“ und „Händedesinfektion“)
- Benutzen Sie als Betroffene(r) im täglichen Gebrauch antiseptische, desinfizierende Körperreinigungsmittel (erhältlich in der Apotheke oder im Sanitätsfachhandel) anstatt der sonst üblichen Mittel. Beachten Sie bei der Anwendung die Angaben der Hersteller und verständigen Sie bei Hautunverträglichkeiten Ihren Hausarzt.
- Handtücher und Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel (z.B. Käämme, Zahnbürste u.Ä.), sollten Betroffene ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwenden und täglich erneuern bzw. desinfizieren. Letzteres gilt auch für Zahnprothesen, Hörgeräte und Ähnliches. Nach dem Baden/Duschen sind jeweils ein frisches Handtuch sowie frische Unterwäsche und Bettwäsche zu verwenden. Die ausgewechselte Leib- und Bettwäsche sowie Handtücher und andere Textilien, die Kontakt mit Haut oder Schleimhaut hatten, sollten möglichst bei 80-90°C gewaschen oder chemothermisch gereinigt werden. Es ist empfehlenswert, anstatt eines Deo-Rollers einen Spray zu verwenden.
- Mit gesunden Personen im ambulanten und häuslichen Bereich können Sie alltägliche soziale Kontakte pflegen. Vermeiden Sie jedoch möglichst während der Zeit Ihrer MRSA-Besiedlung/-Infektion innige Berührungen mit Personen mit offenen Wunden oder Hautekzemen, schweren Grunderkrankungen oder einer Immunschwäche, mit Säuglingen und Kleinkindern sowie mit Angehörigen, die selbst in der Pflege tätig sind oder bei denen ein Krankenhausaufenthalt bevorsteht.

- Angehörige, die Personen mit MRSA pflegen, sollten bei der Pflege Einmalhandschuhe und eine Einmalschürze tragen. Die zur Pflege benutzten Einmalmaterialien sollten nach dem Gebrauch in verschließbare Behälter oder Tüten verpackt werden und können dann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Bei direktem Hautkontakt zu offenen oder besiedelten Haut- und Schleimhautstellen sowie nach Ablegen der Einmalhandschuhe sollte ein Händedesinfektionsmittel benutzt werden (s. Merkblatt „Händedesinfektion“)
- In Absprache mit Ihrem behandelnden Arzt sollte versucht werden, die Keimbesiedlung zu beseitigen (Sanierungsversuch). Ein bereits im Krankenhaus begonnener Sanierungsversuch sollte konsequent fortgesetzt werden.

### **Sanierungsversuch:**

Damit eine Sanierung erfolgreich sein kann, müssen alle Maßnahmen konsequent umgesetzt werden. Die Standardsanierung wird über 5-7 Tage durchgeführt. Bei allen verwendeten Präparaten müssen die Herstellerangaben beachtet werden.

Bei der Standardsanierung wird in der Regel an den Sanierungstagen

- 3x täglich die vom Hausarzt verschriebene Nasensalbe in jedes Nasenloch eingebracht. Danach wird die Nase zusammengedrückt und zwischen Daumen und Zeigefinger massiert. Anschließend erfolgt eine Händedesinfektion.
- 2-3x täglich sollte eine Rachenspülung mit antiseptischer Lösung durchgeführt werden.
- Während der Sanierung sollten außerdem Haut- und Haarwaschungen mit antiseptischer Seife/Shampoo erfolgen sowie Wäsche und Hygieneartikel wie bereits oben beschrieben behandelt werden.

Frühestens 3 Tage nach Beendigung dieser Sanierungsphase kann vom Hausarzt eine Abstrichserie zur Erfolgskontrolle durchgeführt werden.

Bei einem erfolglosen Sanierungsversuch sollte zusammen mit dem Hausarzt nach möglichen Ursachen geforscht werden und die Möglichkeit eines zweiten Versuchs besprochen werden.

Bei Vorliegen anderer schwerer Erkrankungen kann auch deren Behandlung vordringlich sein und der Sanierungsversuch zunächst zurückgestellt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt.

Für Rückfragen steht Ihnen auch das Gesundheitsamt, Tel.: 08671-502 913 zur Verfügung.

Quellenangabe: Richtlinien des Robert-Koch-Instituts ([www.rki.de](http://www.rki.de))

MRSA-Information für Betroffene und Angehörige, MRE-Net AÖ, Stand Februar 2013